



pfw

www.dfw-dachverband.de

Pressedienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften

Bericht zeigt die Auswirkungen des prekären Zustands des Säkularismus auf der ganzen Welt

Humanists International veröffentlicht die Ausgabe 2022 des Freedom of Thought Report

Am 8. Dezember 2022 hat Humanists International die 11. Ausgabe des Freedom of Thought Report veröffentlicht. Die diesjährige Ausgabe des Berichts über die wichtigsten Länder untersucht den Zusammenhang zwischen dem Grad des staatlichen Säkularismus und der Diskriminierung, der nicht-religiöse Menschen ausgesetzt sind.

Die Untersuchungen von Humanists International zeigen, dass nur 4 % der Weltbevölkerung in wirklich säkularen Gesellschaften leben, in denen es eine klare Trennung zwischen religiösen und politischen Autoritäten gibt und in denen keine Religion oder Glaubensgemeinschaft diskriminiert wird. Der Freedom of Thought Report von Humanists International, der jetzt in seiner 11. Ausgabe erscheint, legt die Auswirkungen eines fehlenden staatlichen Säkularismus auf nicht-religiöse Menschen offen und zeigt auf, dass die Nicht-Religiösen, wenn sie angefochten werden, mit den schwersten Verletzungen ihrer Menschenrechte konfrontiert werden.

Der Präsident von Humanists International, Andrew Copson, erklärte:

„Der diesjährige Bericht liefert Beweise für eine klare und systematische Diskriminierung von Humanisten und nicht-religiösen Menschen, und diese Diskriminierung ist in Ländern mit weniger staatlichem Säkularismus am weitesten verbreitet. Staatlicher Säkularismus scheint eine Voraussetzung für den vollen Genuss des Rechts auf Religions- oder Glaubensfreiheit zu sein.“

Den Untersuchungen der Organisation zufolge leben 70 % der Weltbevölkerung in Ländern, in denen der Ausdruck humanistischer Werte stark unterdrückt wird und in denen die volle Verwirklichung des Rechts auf Religions- und Glaubensfreiheit unmöglich ist. Das Ergebnis: harte Strafen für Apostasie; eine höhere Wahrscheinlichkeit für die Beibehaltung schädlicher traditioneller Praktiken; religiöser Nationalismus, der konservative Werte in der Gesellschaft verankert.

Rishvin Ismath berichtet von seinen Erfahrungen aus Sri Lanka:

„Als ich ein Kind war, wurde mir meine Freiheit entweder gestohlen oder von Älteren wie Eltern, Lehrern, Verwandten und sogar den Nachbarn kontrolliert [...] Sobald ich meine Augen weit öffnete und erkannte, dass ich auf Einbildungen, Fiktionen, Lügen... völlige Lügen hereingefallen war, verließ ich die Religion, und dennoch hatte ich nicht die Freiheit, mich als Ex-Muslim zu bekennen, weil ich mir der Konsequenzen bewusst war. Als ich mich schließlich als Ex-Muslim deklarierte, verlor ich das letzte Quäntchen Freiheit, das ich hatte.“

Anhand von 10 Länderkapiteln zeigt die diesjährige Ausgabe von Key Countries die fortschreitende Auslöschung des Prinzips des Säkularismus in der ganzen Welt und damit einen

Der Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V. (DFW) ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Gemeinschaften in Deutschland, die für die Verwirklichung der in Artikel 4 des Grundgesetzes garantierten Freiheit des Glaubens, des Gewissens und des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses eintreten. Er setzt sich dafür ein, dass niemand wegen seiner Herkunft, seiner Lebensauffassung und seines Geschlechts benachteiligt oder bevorzugt wird.

Der DFW steht als Vertreter freigeistiger kirchenfreier Menschen ein für Humanismus, Toleranz und Menschenrechte, für ein friedliches Zusammenleben der Menschen unabhängig von ihren religiösen, weltanschaulichen und politischen Anschauungen und für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mensch und Natur. Er ist für alle freigeistigen Gemeinschaften offen, die seine Ziele unterstützen. Der DFW ging 1991 aus dem Deutschen Volksbund für Geistesfreiheit hervor. Er setzt damit die Bestrebungen zur Bündelung der freigeistig-humanistischen Kräfte in Deutschland fort.
www.dfw-dachverband.de



pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Swaantje Schlittgen, Gustav-Adolf-Str. 58, 04105 Leipzig, Tel. 0341-1498848

Auswertung/Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: post@dfw-dachverband.de * lenz@dfw-dachverband.de



Rückgang des Schutzes der Menschenrechte. Andererseits zeigt der Bericht auch auf, wie die extreme Durchsetzung der sogenannten „Neutralität“ im Namen des Säkularismus auch die Rechte anderer beeinträchtigen kann.

Der Bericht zeigt die schädlichen sozialen und politischen Folgen beider Extreme des Spektrums des Säkularismus auf und untermauert die Behauptungen der Organisation, dass der wahre Säkularismus, der alle einschließt, „der beste Ansatz für die Politik und die Ordnung der Staaten ist und dass er sich als ein größeres Potenzial für die Freiheit, das Glück und die Gleichheit der Menschen

erwiesen hat als alle anderen politischen Lösungen in der Geschichte.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Emma Wadsworth-Jones, Casework & Campaigns Manager, Humanists International, E-Mail: report@humanists.international

Anmerkungen:

Die Bevölkerungsstatistiken in diesem Artikel wurden anhand von Bevölkerungsdaten aus dem World Population Dashboard der UN erstellt: <https://www.unfpa.org/data/world-population-dashboard>. Die diesem Bericht zugrundeliegenden Daten können Sie unter <https://fot.humanists.international/data/> abfragen.

Diese Säkularismus-Statistik wurde aus der Kombination der Bevölkerungszahlen aller im Freedom of Thought Report aufgeführten Länder, die eine Punktzahl von 1 für Verfassung und Regierung haben, abgeleitet. Sie erfasst daher alle Länder, die unserer Ansicht nach politisch säkular sind, schließt aber diejenigen aus, die zwar eine Form von politischem Säkularismus haben, aber dennoch Anzeichen von Diskriminierung aufgrund von Religion oder Weltanschauung aufweisen.

Die Statistik über die Unterdrückung humanistischer Werte wurde aus der Kombination der Bevölkerungen aller im Freedom of Thought Report aufgeführten Länder abgeleitet, die eine Punktzahl von 5 oder höher für Familie, Gemeinschaft und Gesellschaft und/oder 5 für Meinungsfreiheit, Befürwortung humanistischer Werte haben. Zu dieser Zahl wurden auch die Länder hinzugerechnet, die aufgrund der Anwendung besonderer Randbedingungen, die sich auf den Ausdruck humanistischer Werte konzentrieren, eine 4 erreicht haben.

Humanists International ist das weltweite repräsentative demokratische Gremium der humanistischen Bewegung, das eine Vielzahl von humanistischen (und anderen nicht-religiösen) Organisationen und Einzelpersonen vereint. Wir wollen, dass jeder Mensch ein Leben in Würde in einer Welt führen kann, in der die universellen Menschenrechte geachtet und geschützt werden, einschließlich der Einhaltung des politischen Säkularismus durch alle Staaten. Wir arbeiten daran, die globale humanistische Bewegung aufzubauen, zu unterstützen und zu repräsentieren, indem wir die Menschenrechte verteidigen, insbesondere jene, die nicht-religiöse Menschen betreffen, und humanistische Werte weltweit fördern, wie sie in der Amsterdamer Erklärung (2002) beispielhaft dargestellt sind.

Humanists International, Inc. ist eine US-amerikanische gemeinnützige Organisation mit der Bezeichnung 501-c(3), die in New York eingetragen ist (eingetragene Adresse: 1821 Jefferson Pl NW, Washington, DC 20036). Humanists International ist auch der Handelsname von Humanists International 2020, einer schottischen (UK) Wohltätigkeitsorganisation Nr. SC050629. Eingetragene Adresse: 272 Bath Street, Glasgow, G4 2JR, UK. Hauptsitz: 17 Oval Way, London, SE11 5RR, Vereinigtes Königreich.

Humanists International



pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: *Swaantje Schlittgen, Gustav-Adolf-Str. 58, 04105 Leipzig, Tel. 0341-1498848*

Auswertung/Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

*E-Mail: post@dfw-dachverband.de * lenz@dfw-dachverband.de*



pfw

Pressedienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften Für die Jugendaustauschreise nach Indien anmelden!

Eine Jugendgruppe aus dem Havelland wird im Rahmen des Jugendaustauschprogrammes des Humanistischen Freidenkerbundes Havelland e.V. (HFH) vom 21. Oktober bis 5. November 2023 nach Indien reisen. Die Reise wird durch das Landesjugendamt mit Mitteln des Bundesjugendplans und durch das Jugendamt Havelland gefördert; der Eigenanteil beträgt 600,00 €. Seit 1996 gibt es einen fruchtbaren und kontinuierlichen Jugendaustausch mit der Partnerorganisation des HFH im indischen Unionsstaat Andhra Pradesh, dem Atheist Centre in Vijayawada.

Der humanistische Jugendaustausch gibt Jugendlichen aus Deutschland und Indien die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten, um ihr Verständnis für eine andere Lebensgestaltung zu fördern und ein tolerantes Miteinander über ihre kulturellen und sozialen Grenzen hinaus zu leben. Die Aufnahme von Kontakten und Freundschaften, das Kennenlernen der Familien und die Einbindung der Jugendlichen in die aktuellen Lebensbedingungen vor Ort, lassen eine starke Verbundenheit entstehen und eine größere Sensibilität bei den jungen Leuten erfahren, welche diese in ihr eigenes Land wieder mitnehmen. Toleranz und Humanität stehen im Vordergrund.

Die diesjährige Jugendbegegnung steht unter dem Thema: „Kulturelle und soziale Situation junger Menschen in der Gegenwart – Kulturleben und Bildungswege“. Die deutschen und indischen Jugendlichen lernen dabei das jeweils andere Land und ihre Menschen kennen, vor allem die Kulturen, Religionen und Weltanschauungen und die sozialen Lebenssituationen. In vielen humanistischen Interaktionen mit jungen Indern in Schulen und Jugendeinrichtungen, in sozialen Projekten und in abgelegenen Dörfern usw. und in gemeinsamer praktischer Arbeit wird das anfangs Unbekannte und Fremde zu etwas selbst Erlebtem und individuell Erfahrenem, zu einem freundschaftlichen Miteinander. Die teilnehmenden Jugendlichen erfahren ihre Eindrücke meist als "unvergessliche Erlebnisse", welche ihr Leben und ihre Lebensanschauung stark beeinflussen. Ihre Weltsicht, ihr kultureller Horizont und ihre soziale Einstellung ändern sich.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Jugendbegegnung werden die thematischen Projektstage mit Workshops sein, die im Atheist Centre oder direkt in indischen Schulen stattfinden und von den jungen Teilnehmenden eigenverantwortlich gestaltet werden. Mit vielfältigen Bildungs-, Kultur- und Freizeitaktivitäten soll eine gemeinsame Zeit des Kennenlernens und Fröhlichseins für junge Inderinnen und Inder mit uns erlebt werden. Dabei werden die verschiedenen Jugendkulturen von den teilnehmenden jungen Menschen beider Länder beleuchtet, gegenseitig ausgetauscht und besonders im Gastgeberland bzw. in der Region unserer Partnerorganisation, in Andhra Pradesh/Südindien untersucht. Grundlagen sind vor allem die Kinderrechte und die Menschenrechte, vor allem die der Frau.

Die Besuche von z.B. kulturgeschichtlichen und historischen Orten, Schulen und sozialen Einrichtungen vorzugsweise für junge Menschen sowie das Kennenlernen der Lebensumstände einiger indischer Familien sollen ebenso dazu dienen, unser geplantes Thema zu bearbeiten.

Wer von den jungen Leuten zwischen 16 und 25 Jahren aus dem Landkreis Havelland gern an der Jugendaustauschreise nach Südindien teilnehmen möchte, kann sich bis 08.03.23 bewerben. Das Anmeldeformular, das vorläufige Programm und der Fragekatalog für die Interessenbekundung finden sich bei „Jugendaustausch mit Indien“ auf der Website des HFH unter: www.freidenkerbund-havelland.de

Man kann sich auch direkt erkundigen und anmelden bei:

Humanistischer Freidenkerbund Havelland e.V., 14641 Nauen, Karl-Thon-Str. 42.

Email: freidenker-havelland@web.de

Dr. Volker Mueller



pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: *Swaantje Schlittgen, Gustav-Adolf-Str. 58, 04105 Leipzig, Tel. 0341-1498848*

Auswertung/Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

*E-Mail: post@dfw-dachverband.de * lenz@dfw-dachverband.de*



Frauen-Arbeitsgemeinschaft im Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands
Vorstand: Ursula Wittmann – Renate Rieser – Anita Stahl
(Kontakt: siehe unten)

Februar 2023

Von jetzt auf gleich: Wenn sich durch eine Pandemie alles verändert

Was hat sich (für uns Frauen) durch die Coronapandemie geändert? Welche Konsequenzen gab es für uns persönlich? Wie geht es uns aktuell? Fragen, über die wir uns in gemütlicher Runde austauschen möchten.

Zum ersten Frauen-Seminar seit drei Jahren wollen wir uns vom **14.-16. April 2023** in **Alzey (Rheinhesen)** treffen. Da wir uns jetzt schon drei Jahre nicht mehr sehen konnten, wollen wir dieses Seminar dazu nutzen, uns gegenseitig auszutauschen und evtl. weitere Seminarplanungen zu beratschlagen. Dies wollen wir im Gemeindezentrum der Freien Religionsgemeinde Alzey tun. Begrüßen wird uns dort die Gemeindegemeinderin Amy Allen.

Zimmer sind reserviert im Weinhotel Kaisergarten, Hospitalstraße 17, 55232 Alzey.

Kosten:	DZ Du/WC / ÜF pro Person (als Einzelzimmer gebucht)	248,00 €
	DZ Du/WC / ÜF pro Person	154,00 €
	Seminarkosten (Tagung, Stadtführung usw.)	20,00 €
	Frauen, die ohne Übernachtung teilnehmen, zahlen	20,00 €.

Geplanter Ablauf (abhängig von den zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Bestimmungen):

- Fr., 14.04.2023** nachmittags Anreise und einchecken im Hotel,
ab 18.00 Uhr Abendessen im Weinrestaurant & Vinothek Kaisergarten
(gegenüber dem Hotel) mit anschließendem gemütlichem Beisammensein;
- Sa., 15.04.2023** 08.30 Uhr Frühstück im Hotel,
10.00 - 14.00 Uhr Seminar im Gemeindesaal der Freien Religionsgemeinschaft
Alzey, K. d. ö. R., Am Rabenstein 14, 55232 Alzey.
nachmittags Möglichkeit zum Spaziergang durch Alzey u. evtl. Café-Besuch
18.30 Uhr Abendessen (Lokal wird noch bekannt geben);
- So., 15.04.2023** 08.00 Uhr Frühstück und auschecken aus dem Hotel,
10.00 – 11.30 Uhr Führung „Hexen, Hexer, Aberglauben“
Treffpunkt Museumsplatz, Tourist Information, Antoniterstraße 41
evtl. Mittagessen, danach Abreise.

Die schriftliche oder telefonische Anfrage

☎☎☎ bitte richten an Anita Stahl (privat) ☎ 0621 663799, ✉ stahl_braun@web.de
(mobil) ☎ 0170 1808635.

☎☎☎ Nach Zusage ist eine Anzahlung in Höhe von **20,-€** bis zum **15. März 2023**
(auch Teilnehmerinnen ohne Übernachtung) und
die Restzahlung (gebuchte Kategorie EZ oder DZ, s. o.) bis zum **03. April 2023**
zu überweisen auf das Konto:

Frauen-Arbeitsgemeinschaft im BFGD bei der Sparkasse Vorderpfalz:
IBAN DE95 5455 0010 0191 4361 38, SWIFT-BIC LUHSDE6AXXX.

Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen nach dieser langen Zeit und möchten die teilnehmenden Frauen bitten, sich vorher selbst zu testen und nur mit einem negativen Test und ohne Krankheitssymptome anzureisen.

Für die Vorstandschaft der Frauen-AG

Anita Stahl



pfw

Pressediens Freier Weltanschauungsgemeinschaften

Renate Bauer – 70 Jahre freireligiös

Manche Jahrestage gehen in dieser lauten Welt etwas unter: am 22.12.2022 wurde Renate Bauer etwas unbemerkt 70 Jahre alt. Das große Fest, welches an diesem Tag im Johannes-Ronge-Haus geplant war, musste krankheitsbedingt ausfallen – es wird jetzt im März nachgeholt.

Renate Bauer kam im pfälzischen Haßloch als Tochter eines Gemeindevorstehers einer freireligiösen Gemeinde zur Welt und wuchs mit zwei Brüdern auf. Früh engagierte sie sich in der freireligiösen Jugend und organisierte schon als Landesjugendleiterin in der Pfalz Seminare. Nach dem Abitur studierte sie Psychologie in Trier und Marburg. Bei einem IARF-Kongress in England lernte sie viele internationale Vereinigungen kennen, so auch Unitarier. – Diese internationalen Kontakte führten Renate Bauer für ein Jahr in die USA, wo sie auch ihren späteren Ehemann Orloff Miller kennenlernte, der als unitarischer Pfarrer tätig war. Zurück in der Pfalz wurde Renate Bauer das Amt als Landespredigerin in der Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz K.d.ö.R. angetragen, welches sie 40 Jahre bis zu ihrem Ruhestand ausübte. Ruhestand ist jedoch das falsche Stichwort, denn Renate Bauer ist damals wie heute immer in Bewegung. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit als Landespredigerin engagierte sie sich immer schon für die Wahrnehmung, Verbesserung und Umsetzung von Frauenrechten, weshalb sie sich – zeitweise als Vorsitzende – langjährig in die Arbeit bei pro familia Ludwigshafen einbringt. Bei der Freireligiöse Landesgemeinde Pfalz K.d.ö.R. etablierte sie gemeinsam mit Anita Stahl ein Frauenseminar, welches nach mehrjähriger Coronapause in diesem Jahr wieder stattfindet.



1991 wurde Renate Bauer Mutter von Tenko Saphira Bauer, eine Rolle, die sie ebenfalls in ihre Arbeit einbrachte. Seit 1995 führt die Landesgemeinde Sommerfreizeiten durch, in die Renate Bauer psychologisch-fachliche Elemente einfließen ließ. Ihre Berufsausbildung lieferte auch die Grundlage für die von ihr begründete Trauerberatung. Trauerreden sind ein Bestandteil der beruflichen Tätigkeit als Landespredigerin, von allen Sprechern in unseren Mitgliedsorganisationen, sodass sie diesem Lebensbereich eine vertiefte Aufmerksamkeit widmete. Neben der Arbeit vor Ort in Ludwigshafen blieb Renate Bauer parallel international tätig. Sie war Vertreterin des BFGD und des DFW in der European Humanist Federation (EHF), mit der sie aufgewachsen ist. Die EHF wurde in diesem Jahr in die Humanists International (HI) überführt. Bei den HI ist Renate Bauer bis heute aktive Vertreterin in der europäischen Gruppe. Für www.ugandahumanistschooltrust.org sammelt Renate Bauer regelmäßig Spenden und besucht das Projekt vor Ort.

In die Arbeit des DFW brachte sich Renate Bauer über ihre internationale Tätigkeit bereits ein, als sie im Jahr 2010 Präsidentin wurde. In ihrer bis 2018 währenden Präsidentschaft pflegte sie diese internationalen Kontakte, die unter anderem zu zwei vom DFW organisierten Tagungen in Breslau führten. Ihre politische und internationale Vernetzung nutzte Renate Bauer auch für die politischen Anliegen des DFW, der sich gegen die Verabschiedung des – inzwischen als verfassungswidrig festgestellten – §217 StGB (Strafbarkeit der Unterstützung zur Selbsttötung) wandte. – Aus ihrer beruflichen Erfahrung heraus organisiert Renate Bauer bis heute das Sprecherseminar des DFW, welches dem Austausch und der Fortbildung der freireligiösen und freigeistigen Sprecher dient. In diesem Jahr wird es vom 03.–05.11.2023 stattfinden.

Bereits als Landespredigerin, DFW-Präsidentin und Mitglied in weiteren Vorständen war Renate Bauer mit der Publizierung von Schriften befasst. In ihrem neuen Lebensabschnitt ohne förmliche Berufsbezeichnung hat Renate Bauer ihr Werk als Autorin ausgebaut, zuletzt veröffentlichte sie das Buch „Natur – unser Zuhause“.

Der DFW ist sehr dankbar, dass sich Renate Bauer seit 70 Jahren mit ihrem Wissen und Können in die freireligiöse Arbeit und die des DFW einbringt und wünscht ihr für die neue Dekade weiterhin eine robuste Gesundheit und Freude bei allen Aktivitäten!

Swaantje Schlittgen

Präsidentin Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.



pfw – Pressediens des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Swaantje Schlittgen, Gustav-Adolf-Str. 58, 04105 Leipzig, Tel. 0341-1498848

Auswertung/Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: post@dfw-dachverband.de * lenz@dfw-dachverband.de



pfw

Pressedienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften

2023 General Assembly & World Humanist Congress 3.–6. August 2023 Kopenhagen

Veranstaltet von der Dänischen Humanistischen Gesellschaft in Zusammenarbeit mit einem gemeinsamen Komitee der nordischen Mitglieder und Assoziierten von Humanists International

Der Humanistische Weltkongress 2023 wird von Donnerstag, 3. August, bis Sonntag, 6. August 2023, in Kopenhagen stattfinden. Diese viertägige Veranstaltung bietet eine Reihe kultureller und intellektueller Erfahrungen und bringt Humanisten aus der ganzen Welt zusammen.

Die Generalversammlung 2023 wird rund um den Humanistischen Weltkongress stattfinden. Die Generalversammlung bringt Vertreter der Mitgliedsorganisationen von Humanists International aus der ganzen Welt zusammen, um das demokratische Leitungsorgan der humanistischen Bewegung zu bilden.

- **31. Juli, Montag bis 3. August, Donnerstag:** Soziale Aktivitäten in Kopenhagen und in unserem Gemeinschaftshaus. Lesen Sie hier mehr über das Rahmenprogramm.

- **3. August, Donnerstag:** Generalversammlung der Humanistischen Internationale (nur für ernannte Delegierte, separate Anmeldung).

- **3. August, Donnerstag:** Optionale Workshops für europäische humanistische Fachleute: Zeremonien, Bildung, Seelsorge (separate Anmeldung zu einem späteren Zeitpunkt) Workshops der European Humanist Professionals. Am Donnerstag, den 03. August 2023, haben die European Humanist Professionals (EHP) für alle Delegierten des Humanistischen Weltkongresses einen ganzen Tag organisiert, der den humanistischen Dienstleistungen gewidmet ist. Dieser praktische und praxisnahe Tag besteht aus dem Austausch bewährter Praktiken von europäischen Humanisten, die in den Bereichen Bildung, Zeremonien und Seelsorge tätig sind, und wird den Delegierten die Möglichkeit geben, humanistische Dienstleistungen in der Praxis zu erleben und zu erkunden. Die Workshops richten sich an Teilnehmer, die sich für humanistische Dienste interessieren und mehr darüber erfahren möchten! ... und sich vielleicht dazu inspirieren lassen, professionelle humanistische Dienste in ihrer eigenen Umgebung zu entwickeln? Hier sind einige Beispiele für die praktischen Workshops: - Erfahrungen in der Seelsorge - Zeremonien zur Namensgebung - Humanistische Werte in der Praxis zum Ausdruck bringen - Rituale - Gemeinschaft aufbauen - Kapazitäten aufbauen - Dialog zwischen den Lebenshaltungen

- **4. August, Freitag:** Eröffnung des Kongresses. Plenarsitzungen und zwei sechsteilige Breakout-Sitzungen zu verschiedenen Themen.

- **5. August, Samstag:** Fortsetzung des Kongresses mit Plenarsitzungen und zwei sechsteiligen Breakout-Sessions zu verschiedenen Themen. Abends: Kongressdinner und Preisverleihung.

- **6. August, Sonntag:** Abschluss des Kongresses mit drei Plenarsitzungen.

- **6. August, Sonntag:** Generalversammlung der Humanistischen Internationale Teil 2 ab 14:00 Uhr (nur für ernannte Delegierte - separate Anmeldung)

<https://www.humanists-international>



pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.
 Präsidentin: *Swaantje Schlittgen, Gustav-Adolf-Str. 58, 04105 Leipzig, Tel. 0341-1498848*
Auswertung/Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:
Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513
*E-Mail: post@dfw-dachverband.de * lenz@dfw-dachverband.de*